

Protokoll 5. Sitzung Nutzerbeirat Erasmus+

18.11.2021

Beginn: 13:00h, Ende 16:40h

Anwesende: NB: Bender, Angela; Bickhardt, Sophia; Francke, Julia;

Geiselman, Christian; Krahmer, Marko; Plichta, Stephan; Steck, Andreas;
Stein, Andrea; Vasta, Timo (ab 15:00h).

NA: Fahle, Klaus; van Capelle, Jürgen; Hübers, Berthold; Drews, Sibilla;
Dr. Schneider, Gabriele; Kazemkhani, Bahram; Engels, Ulrike.

Top1: Begrüßung und Tagesordnung

Hr van Capelle begrüßt alle Anwesenden im Namen der NA. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Das erste Jahr Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027: Erfahrungen und Herausforderungen

Hr. Steck: Verbot in BW für Auslandsaktivitäten von SuS/Azubi bis 31.01.2022.

Hr. Krahmer: nahezu deckungsgleiche Situation in SH, allerdings kann jede Schule selbst entscheiden. In KA2 teilweise Online-Veranstaltungen mit mäßigem Erfolg.

Hr. Plichta: In Bayern existiert zwar kein Verbot, aber alle Einrichtungen agieren „mit angezogener Handbremse“; ein großes Thema sind Stornokosten / höhere Gewalt.

Fr. Stein: Ministerium fördert nach wie vor Auslandspraktika und internationale Zusammenarbeit. Aktivitäten finden auch statt, aber nicht in vollem Umfang.

Fr. Bender: Bei Poolprojekten ähnliche Situation – die Berufsschulen wollen entsenden, sind aber zurückhaltend.

Geiselman: Viele Fördergelder können nicht abgerufen werden.

Fr. Franke: Viele Probleme auch bei den aufnehmenden Einrichtungen. Viele Projekte ruhen.

Fr. Bickhardt: In der Erwachsenenbildung finden viele Aktivitäten nicht statt, teilweise mussten Projekte wg. positiver Tests auch abgebrochen werden. Aktivitäten vor Ort werden in aufgeheizter politischer Stimmung teilweise bedroht.

Hr. van Capelle: Bei der Frage der Finanzierung von Online-Aktivitäten gibt es keine verbindliche objektive Grenze der förderfähigen Kosten; vielmehr sind Fragen der Finanzierung zumeist Einzelfallentscheidung. Wenn eine fehlende Finanzierung zu einem Abbruch oder einer Beendigung des Projekts führen würde, sollten Projektträger bei Anträgen auf diese mögliche Konsequenz hinweisen.

Hr. Fahle: Am Anfang galt, dass Corona immer als höhere Gewalt anerkannt wurde. Jetzt ist das nicht mehr so. Entscheidend ist, ob die Situation nicht vorhersehbar war.

Fr. Stein: Thema Vollzeitschulen. Praktika sind teilweise vorgeschrieben, Auslandspraktika flächendeckend angestrebt, aber Umsetzung aktuell problematisch.

Hr. Hübers: 2021 Rückgang der Auslandsentsendungen um 1/3.

Hr. Steck: Sollen nicht abgerufene Mittel zurücküberwiesen werden? Oder sollen die Projekte verlängert werden?

Hr. van Capelle / Hr. Hübers: Sobald absehbar ist, dass das Projekt nicht mehr durchgeführt werden kann, sollte man das Projekt abschließen. Die alte Past-Performance ist wegen Corona aktuell obsolet.

TOP 3: Das neue Format in der Erwachsenenbildung: Benachteiligte erwachsene Lernende in KA1

Fr. Drews: Man hat lange gekämpft, um diese neue Zielgruppe finanzieren zu können. Jetzt steht ein entsprechendes finanzielles Budget zur Verfügung; kann wegen der Einschränkungen durch Corona jedoch kaum nicht abgerufen werden.

Aktuell werden Ideen und Anregungen gesammelt, wie die neuen Möglichkeiten besser bekannt gemacht werden können und am besten umgesetzt werden. Ideen, Ratschläge, Tipps und Kontakte gerne direkt an Fr. Drews weitergeben.

Fr. Bickhardt und *Fr. Franke* weisen darauf hin, dass der Aufwand für die neue Zielgruppe (Betreuung, Begleitung) sehr hoch ist und als add-on kaum zu bewältigen ist. Dies gilt sowohl für entsendende als auch für aufnehmende Einrichtungen.

Hr. Hübers / Hr. van Capelle: Das Problem ist bekannt. Sollte Begleitpersonal nötig sein, kann dieses bei entsprechender Begründung auch finanziert werden.

Fr. Bender: In der beruflichen Bildung ist die Problematik ähnlich. Es müssen andere Konzepte entwickelt werden als bei herkömmlicher Mobilität. Aufgrund der besonderen Zielgruppe ist ein Scheitern einer Aktivität besonders schlimm. Deshalb müssen die Aktivitäten besonders sorgfältig vorbereitet werden.

Fr. Drews weist darauf hin, dass sämtliche Bemühungen gegenüber der Kommission dadurch besonderes Gewicht erhalten, dass die Anregungen aus dem Nutzerbeirat kommen und von diesem unterstützt werden.

TOP 4: Neue Aufgaben und Herausforderungen für Nationale Agenturen

Fr. Engels: Inklusion hat im neuen Programm einen sehr hohen Stellenwert. Es sind mehrere Veranstaltungen und Aktivitäten zu diesem Thema geplant.

Fr. Bender weist darauf hin, dass das Thema in seiner Gesamtheit und Bedeutung vielen Projektträgern nicht ausreichend bewusst ist, vor allem das Thema soziale Inklusion.

Hr. Plichta weist darauf hin, dass es in Bayern zum Thema Inklusion bereits staatliche Programme gibt und dass Erasmus+ hierbei eine sehr gute Ergänzung ist.

Hr. Fahle: Das Programm wird inklusiver, aber das heißt nicht, dass Erasmus+ jetzt ein reines Inklusionsprogramm wird. Das Thema ist eine zusätzliche Ergänzung.

Nachfrage *Fr. Stein* zum Stand beim Thema Digitalisierung.

Hr. Fahle: Informationen werden nachgeliefert.

Nachfrage *Fr. Bickhardt* zum Thema TCA (Transnational Cooperation Activities) und neue Kontroll-Verfahren von Antragstellern.

Hr. van Capelle / Hr. Fahle: Die Nationalen Agenturen verfügen seit 2021 über neue und zusätzliche Prüf-Verfahren von Antragstellern, um Mehrfacheinreichungen und Doppelfinanzierungen zu identifizieren. Für die Mehrzahl von Antragstellern kommt es nicht zu Änderungen.

TOP 5: Veranstaltungsformate, Informationsmedien und Beratungsangebote

Fr. Schneider: Es werden wieder Präsenzveranstaltungen geplant. Aber bei den Online-Veranstaltungen waren teilweise viel höhere Teilnehmerzahlen. Im Hinblick auf Green Erasmus sollen einige Informationsveranstaltungen auch in Zukunft online durchgeführt werden. Dennoch fehlt bei Online-Veranstaltungen der persönliche Austausch.

Planungen:

- Falls möglich wird es im September 2022 eine Jahrestagung in Präsenz geben. Weimar ist angedacht.
- Im Januar wird es eine virtuelle Infowoche zum Call der Programmrunde 2022 geben.
- Weitere Formate für Veranstaltungen sind angedacht, aber bisher noch nicht konkret.

Hr. Hübers: Auch Sprechstunden und Tutorials sind denkbar.

Fr. Schneider informiert über geplante Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Printmedien, Werbemaßnahmen, Tool-Kits, Kampagnen, Website etc.

TOP 6: Verschiedenes, Organisatorisches

Da *Fr. Nannen-Gethmann* und *Fr. Stein* aktuell keine Vertreterinnen von laufenden Projektträgern mehr sind, müssen die Positionen lt. Satzung nachbesetzt werden. Nach dem ursprünglichen Wahlergebnis steht lediglich eine Person für eine Nachbesetzung zur Verfügung, die für die Leitaktion KA202 mandatiert ist.

Im Sommer 2022 steht die Wahl eines neuen Nutzerbeirats an. Vorschlag zur Besetzung:

- KA121 (Akkreditierte Projektträger Mobilität): 5 Personen
- KA122 (Kurzzeitprojekte Mobilität): 1 Person
- KA210 (SmallScale Partnerships): 2 Personen
- KA220 (Cooperation Partnerships): 2 Personen.

Hr. Plichta wird sich nicht mehr erneut zur Wahl stellen und daher gemeinsam mit *Hr. van Capelle* die Interessensbekundungen sichten und, soweit notwendig, aus der Gesamtheit der eingegangenen Interessensbekundungen die Wahlvorschläge erstellen und ggf. sicherstellen, dass die Bildungsbereiche repräsentiert sind. Das genaue Verfahren wird NA-intern noch abgestimmt.

Diskussion: Soll der Nutzerbeirat ein anderes Profil erhalten oder andere Aufgabenbereiche erhalten? Eher nein. Rolle und Funktion sind gut so.

Termin nächstes Treffen: Voraussichtlich Ende April 2022. *Hr. van Capelle* erstellt eine Termin-Umfrage.

Protokoll: A. Steck, J. van Capelle